

Ergebnisprotokoll der Gemeinderatsitzung vom 18.06.2012

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2012 – öffentlicher Teil

Das Protokoll wurde im Vorfeld an die Mitglieder des Gremiums versandt und wird mit geringfügigen Ergänzungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2. Anfrage des Regionalen Planungsverbandes i.S. weitere Windkraftnutzung

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass bereits mit Beschluss vom 16.02.2009 der Gemeinderat sich ausführlich mit dem derzeitigen Stand des Regionalplanes i.S. Windkraftnutzung befasst hat. Dabei bestand Einigkeit mit dem Plan in der vorliegenden Form. Das Vorranggebiet WK 31 in der Gemarkung Hopferstadt wurde jedoch abgelehnt, da hier eine Landschaftsverschandelung befürchtet wurde.

Nunmehr fragt der Regionale Planungsverband an, ob insbesondere unter dem Eindruck der Katastrophe von Fukushima beim Gremium ein Meinungswandel standfand. Alle Gemeinden werden um eine erneute Stellungnahme gebeten.

Im Verlauf der entstehenden ausführlichen Diskussion wird letzten Endes deutlich, dass sich für die Gemeinde Gaukönigshofen keine neuen Gesichtspunkte ergeben haben, um von dem im Jahr 2009 gefassten Beschluss abzuweichen.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Gemeinderat in vollem Umfang zu dem Beschluss aus dem Jahre 2009 und der hierin vertretenen Auffassung steht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3. Angebot des ÜWS i.S. Auswechslung der Beleuchtungsmittel für Straßenbeleuchtung

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass seitens des Überlandwerkes Schäftersheim eine Umrüstung von weißem auf gelbem Licht mit Natriumdampflampen angeboten wurde. Von den insgesamt im Gemeindebereich vorhandenen 438 Straßenlampen sind 224 umrüstbar. Es würden für die Gemeinde Gesamtkosten in Höhe von 17.865 € entstehen, wenn dies im Rahmen der 2012 turnusmäßig stattfindenden kompletten Auswechslung der Leuchtmittel seitens der Gemeinde beauftragt werden würde. Dem gegenüber würde eine Energieeinsparung bis ca. 35 % stehen sowie eine längere Lebensdauer der Leuchtmittel.

Im Verlauf der entstehenden Diskussion wird deutlich, dass der angegebene Kostenumfang als zu hoch betrachtet wird und ggfs. im Rahmen der nächsten turnusmäßigen Auswechslung 2015/2016 nochmals über dieses Thema nachgedacht werden sollte bzw. zunächst abgewartet werden sollte, wie sich die diesbezüglichen Vorgaben der EU hinsichtlich der Verwendung von Leuchtmitteln entwickeln.

Abschließend wird festgestellt, dass sich das Angebot des Überlandwerkes Schäftersheim zu den angegebenen Konditionen abgelehnt werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Angebot der Fa. Schiffert für Außenrenovierungen in Acholshausen

4.1. Nachtragsangebot der Fa. Schiffert für Außenrenovierungsarbeiten am Kirchturm

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über ein vorliegendes Nachtragsangebot der Firma Schiffert i.S. Außenrenovierung des Kirchturmes in Acholshausen. Es müsste ein neuer Fassadenoberflächenfeinputz aufgetragen werden, wofür Bruttokosten in Höhe von 5.355 € entstehen würden. Als Begründung wird angeführt, dass bei der letzten Renovierung ein damals untypischer Kunstharzputz verwendet wurde, wie nach dem Dampfstrahlen des Untergrundes am Kirchenschiff

festgestellt wurde. Somit ist der Untergrund für einen normalen Anstrich nicht geeignet und es müsste daher der neue mineralische Oberflächenfeinspachtelputz aufgebracht werden. Dies war bei der ersten Besprechung vor Ort und der Angebotserstellung noch nicht bekannt und nicht absehbar, wurde jedoch als Alternative mit angeboten.

Der Bürgermeister informiert, dass auch die anderen anbietenden Firmen dieses Alternativangebot angeboten hatten, sich die Reihenfolge bei der Auswertung allerdings nicht geändert hätte.

Als Ergebnis der sich anschließenden Diskussion wird festgehalten, dass diese zusätzlichen Arbeiten, die auch im Bereich des Kirchenschiffes anfallen seitens der Gemeinde beauftragt werden und die hierfür notwendigen zusätzlichen Mittel mit Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer gedeckt werden sollen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4.2. Angebot der Fa. Schiffert i.S. Außenrenovierung Bürgerhaus

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass seitens der Fa. Schiffert ein Angebot für angedachte Renovierungsarbeiten am Bürgerhaus in Acholshausen vorgelegt wurde, wonach der durchgeführten WC Sanierung noch vier Fenster einzuputzen sind und der lose Putz auf der Westseite komplett erneuert werden sollte. Nach dem vorliegenden Kostenangebot würden Bruttokosten in Höhe von 3.968,33 € anfallen, wobei Positionen wie Baustelleneinrichtung usw. entfallen würden.

Im Verlauf der entstehenden Diskussion wird beschlossen sofort einen Ortstermin durchzuführen und das Objekt diesbezüglich ausführlich zu besichtigen.

Im Rahmen dieses Ortstermins wird festgestellt, dass es nicht sinnvoll scheint lediglich auf der Westseite einen kompletten neuen Putz aufzubringen, da die drei übrigen Seiten ebenfalls bereits Schäden aufweisen. Es wird für sinnvoll erachteten einen kompletten Neuputz vorzusehen, was aber mit den Mitteln des Haushaltsjahres 2012 nicht möglich ist. Daher soll diese Maßnahme in den Haushaltsberatungen 2013 mit vorgesehen werden.

Von Teilen des Gemeinderates wird auch vorgebracht, dass für die gemeindlichen Immobilien generell der anstehende Sanierungsbedarf ermittelt und eine Prioritätenliste aufgestellt werden sollte, da an einigen Gebäuden, insbesondere an der Grundschule in Gaukönigshofen dringender Renovierungsbedarf gesehen wird.

Grundsätzlich wird festgehalten, dass eine komplette Außensanierung bzw. ein kompletter Neuverputz als sinnvoll erachtet wird und diese Maßnahme im Haushalt 2013 in die Haushaltsberatungen mit aufgenommen werden sollte. Voraussetzung ist, dass ein größtmöglicher Anteil an Eigenleistung durch den Bürgerverein erbracht wird. Weiterhin soll versucht werden im Rahmen von ILEK entsprechende Zuschüsse zu erwirken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. Sonstiges, Wünsche und Anträge

5.1. Anfrage des SV Gaukönigshofen i.S. Gemeinderatsmannschaft für Freizeitturnier am 08.07.2012

Der Bürgermeister schlägt vor eine entsprechend schlagkräftige Truppe seitens des Gemeinderates zu melden. Es werden fünf Feldspieler und ein Torwart benötigt. Im Gemeinderat herrscht hiermit Einverständnis.

5.2. Information i.S. notwendige Sanierungsarbeiten am Kirchturm in Wolkshausen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass heute eine Baubegehung des Kirchturmes Wolkshausen stattgefunden hat, an welcher unter anderem Herr Öchsner vom Bauamt des Ordinariates sowie der Beauftragte Architekt Rüger teilgenommen haben. Hierbei wurde festgestellt,

dass in der Nordwest-Ecke des Kirchturmes auf Traufhöhe die Balken komplett durchgemorscht bzw. durchgefault sind. Ursache hierfür ist eine undichte, nicht einsehbare Stelle im vorhandenen Schieferdach. Nach Auffassung der Fachleute ist hier Gefahr im Verzug und es besteht sofortiger Handlungsbedarf. Eine erste grobe Kostenermittlung ergab Gesamtkosten in Höhe von 30.345 €. Der Turm müsste an der Nord- und Ostseite komplett eingerüstet werden, um die notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Im Verlauf der entstehenden Diskussion wird vorgebracht, dass erst vor 10-12 Jahren eine Generalsanierung mit hohem Kostenaufwand stattgefunden hat und die Gemeinde nicht regelmäßig und in kurzen Zeitabständen, hohe Summen in die Erhaltung der Kirchtürme stecken könne. Es wird insbesondere für sinnvoll gehalten zu prüfen, ob nicht kostengünstigere Varianten möglich sind bzw. ob Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden können, um die Sanierung im Rahmen der nächsten Generalsanierung vornehmen zu können.

Nach Auffassung des Gremiums sollte ein neutraler Tragwerksplaner die Situation begutachten, insbesondere unter dem Aspekt, ob ein kostengünstigerer Alternativvorschlag möglich scheint. Grundsätzlich erklärt sich die Gemeinde Gaukönigshofen bereit im Rahmen ihrer bestehenden Baulastverpflichtung die auf sie entfallenden Kosten zu übernehmen. Zunächst sind jedoch der diesbezügliche Baufallbericht sowie die Erstellung des notwendigen Finanzierungskonzeptes abzuwarten, welches dann erneut dem Gemeinderat vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.